

Spinnenbein (Renkfälle)

 **150 m**
3 Std.

Diff. WI 5+/6-

 **2 Std.**

 **Abseilen**

Topo © www.alpinverlag.at

Charakter: Route im linken Teil der Renkfälle - die obere Säule ist in der Regel sehr nass, deshalb haben die Erstbegeber die Route auch „Dampfstrahler“ genannt.

Erstbegeber:

13. 03. 2002 Sepp Gwiggner und Albert Angerer

Ausrüstung: Komplette Eisausrüstung und LVS-Gerät für den Zustieg.

Talort: Ried, 876 m

Anreise / Zufahrt: Von Landeck bis nach Ried (dort verlässt man die Schnellstraße) und weiter Richtung St. Christina. Dann links in Richtung Gfrans abbiegen (am besten man fragt nach dem etwas schwer zu findenden Weg), über die Schotterstraße (diese wird auch als Rodelbahn genutzt!) bis zum Schranken, der den Forstweg zur Stalanzeralpe auf 1931 m versperrt.

Zustieg zur Wand: Vom Parkplatz beim Schranken zu Fuß oder mit Skiern weiter bis in den Talschluss und unter die Eisfälle (Beschilderung Anton-Renk-Hütte). Die Route beginnt im linken Teil des Hauptfalles.

Höhe Einstieg: 2000 m

Abstieg: Am besten über den Fall abseilen (Eissanduhr-Material mitnehmen) - nur bei sehr sicherer Schneelage ist der Fußabstieg über die Anton Renk Hütte zu empfehlen.

Beste Jahreszeit: Januar Februar März April Dezember

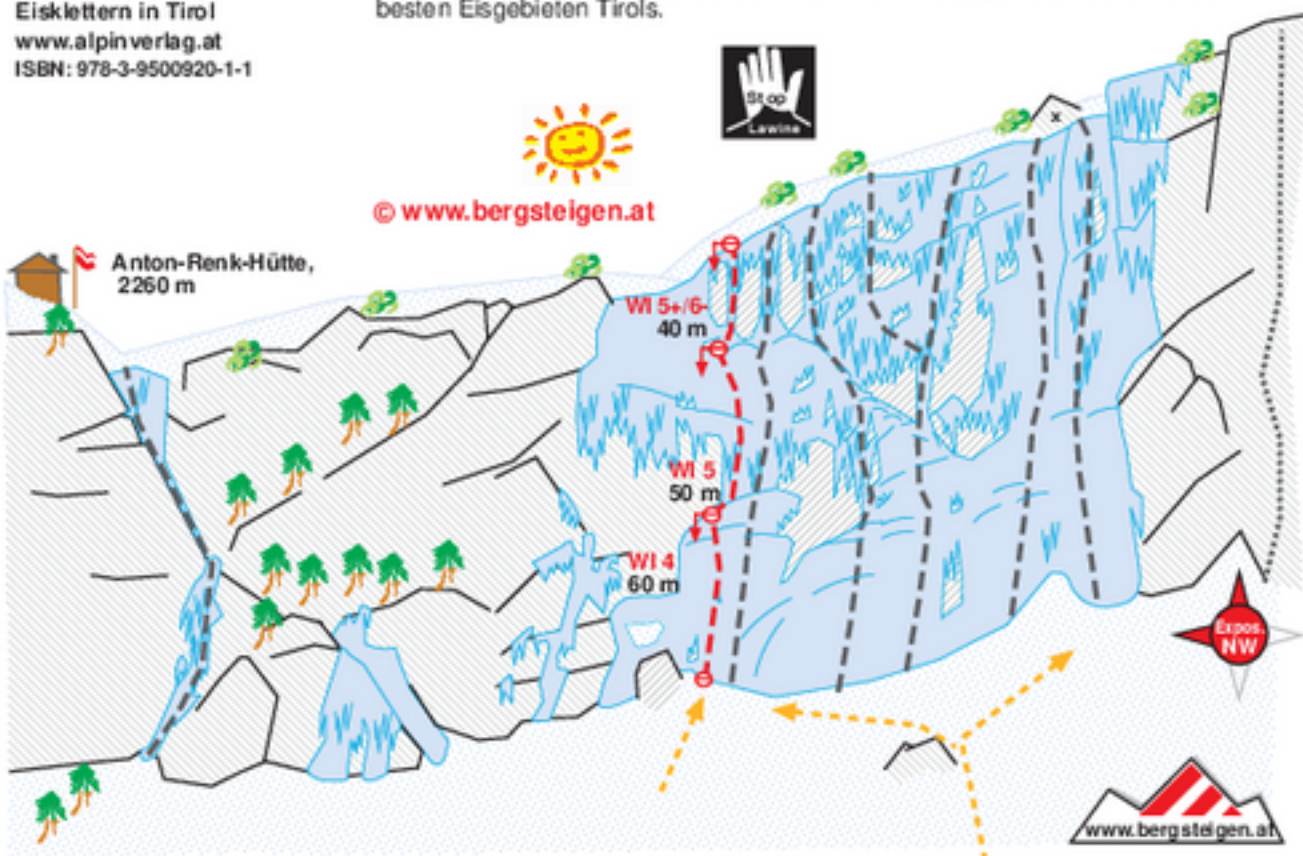
Kartenmaterial: AV Nr. 30/3; Ötztaler Alpen - Kaunergrat

Führerliteratur für diese Region: Eisklettern in Tirol

Bemerkungen: Die Eisfälle bei der Anton-Renk-Hütte gehören sicher zu den besten Eisgebieten Tirols.

© www.bergsteigen.at

Anton-Renk-Hütte,
2260 m



Buchtipps:

Eisklettern in Tirol

www.alpinverlag.at

ISBN: 978-3-9500920-1-1